

bildliche und schriftliche Belege der einschlägigen Kulturen Eurasiens aus Urgeschichte, Archäologie, Religionsgeschichte und Sprachwissenschaft ein weit umfassendes Bild dieses für die Menschheitsgeschichte so wichtigen Tieres zeichnen konnte.

Mariën, M.-E.: Inventaria archaeologica. Corpus des ensembles archéologiques. Ages des métaux France. Fasc. I. Antwerpen (De Sikkel) 1954. 11 Taf. und 12 Erläuterungen. 75,— B. Fr.

Nachdem in dem Corpus der geschlossenen Funde, das von dem Internationalen Kongreß der ur- und frühgeschichtlichen Wissenschaften veranlaßt wurde, unter der Leitung von M.-E. Mariën (in Brüssel) steht, schon einzelne Hefte über deutsche und belgische Fundkomplexe veröffentlicht wurden, liegt jetzt die 1. Lieferung über französisches Material vor. Sie behandelt außer fünf großen Funden aus Körpergräbern der Hallstatt- und Latènezeit den großen Hortfund von Saint-Yrieix in der Charente, der mit seinen vielen Schwertern, Beilen, Messern, Lanzen spitzen, Nadeln, Armringen usw. eine wichtige Quelle für die Chronologie der Bronzezeit ist. — Wenn dieses für die gesamteuropäische Forschung so überaus wichtige Sammelwerk in absehbarer Zeit nur die so dringend erwünschten wichtigsten Urkunden veröffentlichen will, ist aber ein schnelleres Erscheinen der Einzeldarstellungen unbedingt erforderlich.

Mitteilungen der Prähistorischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, VII. Band. Wien (R. M. Rohrer) 1955. 132 Seiten mit 25 Taf. und vielen Textabb. 110.— ö. S.

Seit den Zeiten von Moriz Hoernes steht die Altsteinzeitforschung in Österreich auf einer beachtlichen Höhe, und der vorliegende Band, der dem Jungpaläolithikum Niederösterreichs gewidmet ist, zeigt die solide wissenschaftliche Arbeit der jüngeren Generation. Dabei ist Niederösterreich mit seinen reichen Fundplätzen besonders geeignet, wichtige Fragen über die kulturellen Beziehungen zwischen Ost- und Westeuropa einer Lösung näher zu bringen. Brandtner widmet der Freilandstation von Kamegg eine eingehende Untersuchung auf Grund einer besonders klaren Analyse der Einzelformen und kann sie als ein Winterjagdlager im Gebiet der Odenburger Pforte bestimmen, wobei ihre Kultur, im Südosten Mitteleuropas herausgebildet, sich mit allgemeiner Nordwestrichtung in Bewegung setzt. Das ist für die auch in Niedersachsen reich vertretene „Hamburger Gruppe“ von besonderer Bedeutung, hat doch schon A. Rust auf deren Beziehungen nach dem Südosten hingewiesen. — Die beiden anderen Arbeiten, Felgenhauers Behandlung der Aurignacfundstelle von Getzersdorf in Niederösterreich und Brandtners Erörterung ihrer geochronologischen Stellung, reihen sich der Hauptarbeit dieses Bandes würdig an.